

Erfahrungsbericht über Yeditepe Universität Istanbul

Name: Rümeysa Yasti

E-Mail: ryasti@hotmail.com

Fachbereich: Architektur (Master)

Zeitraum: 30.01.2019 – 14.06.2019

(Fine Arts Faculty – Architektur)



Motivation und Wahl der Universität

Schon im Bachelor wollte ich Auslandssemester machen, aber meinen Bachelor hatte ich an der Fachhochschule Erfurt abgeschlossen. Obwohl es eine super Hochschule war, wurde das Auslandssemester etwas im Hintergrund gehalten und das Fünfte Semester war ein Praktikumssemester, deshalb hatte es sich nicht ergeben. Für den Master hatte ich es mir aber als Voraussetzung gesetzt, da es schon immer mein Traum war Auslandssemester zu machen. In einem anderen Land ein halbes Jahr zu verbringen, um dort die Universität, das (Studenten)leben zu sehen und andere Kontakte zu knüpfen. Ich wollte von dem gewohnten Mal raus und etwas Anderes erkunden.

Außerdem finde ich, wenn so etwas Angeboten wird, sollte man es auf jeden Fall nutzen, denn so eine Gelegenheit findet sich vielleicht nie wieder.

Je nach Ort, gibt es weniger oder mehr Unterschiede in der Kultur, Stadt (räumliche Gestaltung, Materialien, ...), Klima, Lebensweise, aber auch die Module der Gasthochschule und Unterrichtsgestaltung können anders sein.

Bei der Wahl der Gasthochschule, habe ich es mir lange überlegt. Doch letztendlich fiel meine Erstwahl auf die Yeditepe Universität. Als Erstes hatte ich mir überlegt mein Aufenthalt in Jordanien zu machen. Es war eine deutsche Universität. Jedoch hat es sich später rausgestellt, dass man leider nur in Bachelor dorthin kann. Länder wie Griechenland waren auch interessant, aber meiner Meinung nach sollte man neben Englisch auch Grundkenntnisse dessen Landessprache aufweisen, um dort leichter zurecht zu kommen.

In Istanbul war ich schon einige Male und die Metropole gefällt mir einfach viel zu sehr, deshalb wollte ich auch mal sehen, wie es sich dort leben lässt.

Als Universität würde ich gerne „Mimar Sinan Universität“ oder „ITÜ“ (Istanbul Technic University) besuchen. Aber es gibt schon zwei Partneruniversitäten in Istanbul, so dass Sie keine weiteren Verträge mit anderen Unis abschließen wollten (das stellte ich fest, als ich im Nachhinein ein Semester anhängen und in einer anderen Universität studieren wollte) und „Yeditepe Universität“ sah einfach gut aus.

Bewerbung und der Prozess bis zum Schluss

Das aller Erste, was man machen kann, ist mit Frau Niemann-Delius zu reden und nochmal Informationen holen. Sie ist nämlich für das Internationale im Fachbereich Architektur zuständig. Frau Weinig-Bach ist die vom International Office, Sie hilft mit den Unterlagen des Erasmus.

Folgende Unterlagen müssen eingereicht werden:

- Motivationsschreiben
- Studienbescheinigung
- Bewerbungsformular (das von Architektur ist ein wenig anders)
- Learning Agreement (Teil 1)
- Grand Agreement (2x)

Außerdem muss man an der Pre-Departure Veranstaltung teilnehmen.

An der Gasthochschule findet kurz vor dem Studienbeginn ebenfalls eine Veranstaltung für die Erasmusstudenten statt. Dort informiert die International Office Zuständige, Frau Yenigelen über die Universität und anschließend wird man von den Buddys durch die Universität geführt. In der Veranstaltung müssen wir

- Certificate of Attendance

ausfüllen und gleich abgeben.

Während der Mobilitätsphase sind folgende Unterlagen an das International Office HS Koblenz einzureichen:

- Confirm of Arrival
- Learning Agreement (Teil 2)

Bei der Überarbeitung des Learning Agreements hat mir die Frau Adem geholfen.

Zum Schluss muss man den

- Departure Form

in der Bibliothek und „Istek Center“ ausfüllen lassen und der International Office Yeditepe abgeben, damit wir den

- Confirmation of stay

ausgefüllt bekommen, den wir mit dem

- Learning Agreement (komplett)
- Transcript of Records (Zeugnis)
- 2x Erfahrungsbericht (dieses Bericht) inkl. Einverständniserklärung
 - > 1x für Erasmus + 1x für Architektur mit Portfolio (hat bestimmte Anforderungen)
- Teilnehmerbericht (Einladung kommt später)

der International Office HS Koblenz und Frau Niemann-Delius zusenden können.

Auslandsaufenthalt

- Vorbereitung

Vorbereiten im Sinne von Visum musste ich nicht, da ich einen Türkischen Pass besitze. Ich musste lediglich zur Ausländerbehörde, da man sich sonst nur sechs Monate außerhalb Deutschlands aufhalten darf. Ich habe einen Termin ausgemacht und ein Schreiben mit meinem Anliegen mitgenommen, dann habe ich ein Dokument bekommen mit der Erlaubnis, befristet länger im Ausland bleiben zu können.

Besorgt habe ich sonst noch einen Auslandskrankenschein, bin mir aber nicht sicher, ob das so reicht oder, ob man in der Türkei noch wo anders hin und es dort „anerkennen“ lassen muss.

- Anreise und Unterkunft

Geflogen bin ich aus Stuttgart aus zum Sabiha-Gökçen-Flughafen Istanbul, da auch die Uni auf der Asiatischen Seite liegt. Mein Vater hat mich Aufgrund meines Gepäcks begleitet. Von dort gingen wir zu meiner Cousine, wo wir paar Tage blieben.

In der Zwischenzeit haben wir einen Vertrag mit einem „Mädchenwohnheim“ (Kızıyurdu) in Bostancı abgeschlossen. Es war unmittelbar in der Nähe vom Metro, also die Verbindung nach Kadıköy war perfekt. Dort habe ich für ein Zweierzimmer eine Miete von 1350TL/mtl. bezahlt. Das macht ca. 215€/mtl. Dabei war das Frühstück (außer sonntags) mit enthalten. Das Zimmer wurde dreimal in der Woche geputzt, jedoch nur oberflächlich und in jedem Zimmer gab es ein Badezimmer. Die Küche war unten. Man konnte dort kochen, aber es war ebenfalls nicht ganz so schön, deshalb musste ich immer draußen Essen. Die Türen wurden um 24.00 Uhr geschlossen, nur freitags und samstags war es bis 01.00 Uhr geöffnet, falls man wo anders übernachtet musste man es immer Bescheid geben und normalerweise wurden auch die Eltern informiert. Ich konnte dort auch nicht mehr raus schließlich hatte ich ein Vertrag.

Kurz gesagt ich empfehle niemanden in einem Wohnheim zu bleiben. Wobei ich mir gut vorstellen kann, dass die Jungs gelassener Regeln haben.

Wenn Wohnheim, dann das von der Universität, sie befindet sich im Campus und dort gibt es, soweit mir bekannt keine Kontrolle, wann man nachts zurückkommt, auch wenn es auf der Internetseite so steht. In dem Wohnheim kann man normalerweise nur solange bleiben, bis man alle Prüfungen abgeschlossen hat und müsste dann in ein

paar Tagen das Heim verlassen, aber man kann darüber noch mal mit den Zuständigen dort reden, ob man paar Wochen länger bleiben könnte. Der Besuch von außerhalb, Familie etc. kann in dem Campus übernachten, jedoch müsste man für genauere Angaben dort Nachfragen.

Nur für die, die es nicht wissen (wobei es ganz normal ist) in der Türkei sind alle Wohnheime nach Geschlecht getrennt und es darf keiner von anderem Geschlecht dorthin (Familie, ...)

- Finanzierung und Kosten

In der Türkei ist die Währung Türkische Lira „TL“. Der Wechselkurs von € zu TL betrug zu dem Zeitraum ca. zwischen 6,15 TL und 6,70 TL.

Nun erst zur Finanzierung. Das Grand Agreement, welches wir am Anfang abgeben mussten, ist ein Formular für das Stipendium gewesen. Für die Türkei bekommt man nur für den Studienzeitraum, also von dem ersten Tag der Universität bis zum Letzten Tag der endgültigen Abgaben, 10 €/Tag.

Das Bafög sollte man schon viel früher Beantragen, da der Bearbeitungszeitraum lange dauert, laut Bafög sechs Monate vor dem Auslandsaufenthalt. Für die Türkei ist der Bafög in Tübingen zuständig. Ein Tipp, man sollte sich nicht darauf verlassen, denn ich bin mit dem Auslandssemester fertig und ich habe es immer noch nicht erhalten. Deshalb sollte man sich auch eine andere Geldquelle suchen, zum Beispiel die Eltern.

Für den ÖPNV braucht man eine Istanbul Karte, den man aufladen kann. Darin ist Bus, Metro, Marmaray und die Fähre miteinbezogen. Für Studenten gibt es den Studenten Istanbul Kart, den kann man sich an bestimmten Standorten, wie zum Beispiel an der Kadıköy Ufer erstellen lassen kann. Das kann man ebenfalls immer aufladen und es wird pro Fahrt 1,25 TL und für einen Umstieg 0,55 TL abgezogen. Man kann es auch monatlich aufladen, damit kommt man 200-mal durch. Die Kosten dafür sind vor kurzem auf 40 TL/mtl. gesunken. Die 200 reichen vollkommen aus, die Hälfte blieb zwar übrig, aber anders würde es mir viel mehr kosten.

Das Essen sollte man mit ca. 10 €/Tag rechnen. Es kommt natürlich immer drauf an, wo man isst. Ein Frühstücksteller kostet in der Regel 35 TL, für das Essen in der Mensa zahlte ich 15 TL – 20 TL. Das Abendessen beträgt ca. 25 TL - 40 TL. Nachtisch ca. 20TL. Das billigste ist Simit und ähnliches, was die auf der Straße verkaufen mit ca. 1 TL – 2 TL.

Falls man für den Haushalt bzw. Lebensmittel kaufen möchte sollte min. mit 100 TL rechnen und dafür bekommt man wirklich nicht viel.

Die Preise sind alle nur unter Vorbehalt, denn die Preise steigen aufgrund der Inflation ständig.

Gasthochschule

Wie man auch auf dem Plan sehen kann ist der Campus echt groß, deshalb gibt es dort die sogenannten „Ring“e, Busse, welche für die Beförderung im Campus sorgen



- Akademische Besonderheiten

Points	Letter Grades	Grade
90-100	AA	4
85-89	BA	3.5
80-84	BB	3
75-79	CB	2.5
70-74	CC	2
60-69	DC	1.5
50-59	DD	1
49 and less	FF	0

Die Noten werden nicht wie in Deutschland vergeben, dort gibt es ein anderes Notensystem.

In der Türkei gibt es selbst an den Universitäten Anwesenheitspflicht.

FA- Failed due to attendance

(Class attendance mandatory - generally %80)

- Organisation und Kontakte

Eine perfekt organisierte Hochschule habe ich bislang nicht gesehen, noch dazu ist der Campus sehr groß, was normalerweise schön ist, bringt ein Nachteil mit sich, denn um die Unterschriften zu sammeln oder gewisse Sachen zu erledigen muss man meist von einem zum anderen Gebäude laufen.

Ich habe als eine Masterstudentin in Architektur folgende Gebäude gebraucht.

- 1+2 Rektor Gebäude: International Office (Frau Didem Yeniglen), Bibliothek
- 6 Fine Arts Fakultät: Architektur Professoren, Unterrichtsräume
- 3 Social Building: „Istek Center“, Mensen und Cafeterias
- 5 Applides Sience Enstitute “Fen Bilimleri Enstitüsü”

Die Buddys waren sehr engagiert. Es war eine komplette Gruppe und wurde nicht jedem Erasmus Student ein Buddy zugewiesen. Sie haben ziemlich jede Woche etwas unternommen. Für die Veranstaltungen gab es eine Facebook Gruppe. Wir gingen zusammen Frühstücken, Bowlen, Auch spontan hat man viele Sachen unternommen. Wochenendtrips haben die ebenfalls organisiert, nach Kappadokien und in die Richtung Izmir, wo die am Strand waren und gezeltet hatten. Als Erasmusstudent kann man auch an den Aktivitäten für die Erasmusstudenten anderer Unis teilnehmen.

Modul: Concepts in Architectural Conservation
Büyükada – Rum Yetimhanesi



- Kurswahl und Unterrichtsgestaltung

Bei der Wahl der Module ist mir ein Fehler unterlaufen und ich musste bis auf ein Modul alles neu wählen. Es war mir nicht bewusst, dass ich als Master Student nur die Fächer des dortigen Masters belegen darf. In Deutschland ist Bachelor drei und Master zwei Jahre, aber in der Türkei ist Bachelor vier und Master ein Jahr. Da ich aber ein Modul vom MA2 ersetzen musste, dachte ich, ich könnte auch Module von den letzten Bachelorsemestern in der Türkei belegen, welches nicht der Fall war. Nur paar bestimmte Fächer mit dem Code „ARCH 4...“ sind erlaubt. Als Masterstudent hat man dort nicht viel Auswahl, denn dort werden jedes Semester (Winter / Sommer) nur zehn Studenten aufgenommen, was zu sehr kleinen Klassen führt, mir hatten die kleinen Gruppen persönlich sehr gefallen, da ich die dort als Freunde hatte. Trotzdem gibt es gute Fächer, dabei Variieren die CP's zwischen 7 und 8 CP'2. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Obwohl manche einen Akzent haben, ist es sehr verständlich. Es läuft normalerweise in den Theoriefächern so ab, dass man Mitte des Semesters ein „Mid-Term“, Test schreibt und am Ende meistens eine Abgabe, Hausarbeit abgeben muss, oder ebenfalls einen Test schreibt. Bei den Workshops hat man nur die Korrekturen und Testate.

Module, die ich gewählt habe, waren:

- Ottoman Architecture (5 Studenten)
Das war im Grunde genommen Architekturgeschichte über die Osmanische Zeit und Ihren Bauten. Wir hatten eine Moschee untersucht und ein Referat darüber gehalten.
- Concepts in Architectural Conservation (4 Studenten)
In dem Modul ging es über die Weltkulturerben und wie man sie schützen kann. Jeder hat ein Bauwerk auf der Büyükkada bekommen, welche wir untersuchen müssten und Vorschläge für die Haltbarkeit machen müssten. Dabei waren wir oft auf der Insel und haben uns die Bauten mit der Gruppe angeschaut.
- Research Methods (ca. 20 Studenten)
Es war eine Vorbereitung für die Thesis, bzw. wie man eine Hausarbeit, / Doktorarbeit schreibt.
- Philosophies and Trends in Modern Architecture (ca.15 Studenten)
Es ist ähnlichö wie die Architekturtheorie, jede Stunde haben zwei Studenten, über bestimmte Schriften Vorträge gehalten, dann wurde darüber diskutiert. Hier wird sehr viel Wert auf die Wörter und deren Bedeutung gelegt, wie der Name auch sagt Philosophie.

Türkei-Istanbul

- Freizeit

Als Freizeitaktivitäten kann man zum Beispiel die „Ismek“ Kurse besuchen, jedoch muss man immer auf die Dauer, Anmeldezeitraum und die Kapazität achten. Die bieten sehr viele verschiedene Kurse an, von Sprachen zu Computerprogrammen, wie Photoshop bis hin zu handwerklichen Sachen, wie Schmuckdesign und ähnliches. Soweit ich weis sind sie kostenlos, man zahlt nur für die Materialien, die man benötigt. Ich konnte an keinem teilnehmen, weil die Kurse, an denen ich teilnehmen wollte, meistens über das volle Jahr gingen. Dennoch denke ich das die Kurse auf Türkisch sind und das für manche Ausländer Schwierigkeiten bereiten könnte.

Dann gibt es noch den „Sporistanbul“, das ist im Gegensatz zu anderen Vereinen sehr billig und manche Sportarten sogar kostenlos bis auf eine geringe Anmeldegebühr (bin mir nicht mehr ganz sicher). Aber nicht jeder Sportart wird auch in jeder Halle angeboten, bis auf Fitness.

In meiner Freizeit bin ich auch gerne Fahrrad gefahren. In Moda gab es ein Ufer, der ist aber ein bisschen klein. Dort ist man mit dem Fahrrad ziemlich schnell fertig, aber die Küste in Bostanci ist dafür sehr geeignet. Die Fahrräder kann man für einen geringen Preis ausleihen und mit der App geht es richtig schnell. Es gibt einige Standorte, wo man sie ausleihen und wieder ablegen kann.

Sonst kann entweder an der Küste sitzen und das Meer betrachten oder einfach durch die Gassen schlendern.



- Mensch und Kultur

Wenn man Kultur erleben will, sollte man meiner Meinung eher in den Osten gehen, denn in Istanbul ist der Kulturunterschied nicht allzu groß.

Nur das eben hier für alles gehupt wird: als Warnsignal, als Begrüßung oder zum Schimpfen. Auch auf die Regeln, wie z.B. den Zebrastreifen wird hier nicht geachtet, sie fahren einfach durch, deshalb Vorsicht.

Die Asiatische Seite ist ruhiger, auf der Europäischen Seite sind mehr Leute, die Rücksicht auf Andere nimmt dabei ein wenig ab und der Touristenanzahl steigt, vor allem in Taksim und Fatih sind sehr viele Araber. Der Grund dafür ist, dass die meisten Sehenswürdigkeiten auf der Europäischen Seite liegen. Die solltet ihr auch auf jeden Fall besuchen, den dann sieht man die Kultur und Geschichte.

In der Stadt sind überall freilaufende Hunde und Katzen, vor denen ihr keine Angst haben braucht, die Schaden keinem, wenn ihr ihnen Liebe zeigt und etwas zum Essen und Trinken gibt, macht ihr sie glücklich.

Straßenverkäufer werdet ihr auch sehr oft sehen. Die Simit-Verkäufer sind entlang der Ufer überall anzutreffen. Außerdem wird auch Mais im Becher auf den Straßen verkauft und je nach Jahreszeit sind entweder Leute die gekochte oder gegrillte Maiskolben oder Kastanien verkaufen anzutreffen.

>Hier solltet ihr auf Fastfood wie McDonalds, ... verzichten und anderes ausprobieren, denn die Türkische Küche ist echt groß und vor allen als Nachspeise die Türkischen Delikatessen testen. Selbst das Eis schmeckt meiner Meinung nach hier besser.



- Dos and Don'ts

Ich kann dazu nicht viel sagen, außer genießt die Zeit,

Es wird immer überall gesagt passt auf die Taschen auf, vor allem, in einer dichten Menschenmenge.

Läuft nachts nicht allein rum, vor allem als Mädchen. Ich jedenfalls habe nie darauf geachtet, mir ist auch nichts passiert. Bleibt euch überlassen, wie ihr es nimmt.

Fazit

Ich habe meine Zeit in Istanbul sehr genossen, ich wollte es sogar um ein weiteres Semester verlängern, leider war es nicht möglich, da ich keine Module mehr, außer mein Masterprojekt hatte. Ich finde einfach, dass es jeder mal gemacht haben muss, kann ich nur weiter Empfehlen.

Ich muss auch dazu sagen, obwohl ich selbst während des Studienzeitraums sehr oft draußen war, hatte ich nicht genug von der Stadt, denn es sind da meistens dieselben Orte, in denen man sich aufhält, deshalb sollte man sogar einen weiteren Monat dortbleiben und die Stadt noch mal in Ruhe ansehen, da die Metropole ziemlich groß ist. Etwas Außerhalb sind ebenfalls sehr schöne Orte. Auch könnte man in dem Zeitraum anderen Städten einen Besuch abstatten und Richtung Osten gehen, denn dort gibt es mehr Kultur. Es ist zwar ein Land, aber trotzdem hat jede Stadt/Region seine eigenen Besonderheiten.

